

Im niederrheinischen Geldern

# Kunst-Festival auf Asphalt



Warum ins Museum schweifen? Sieh, das Gute liegt zu Füßen.

Straßenmaler, die neue Künstler-Spezies, sind auch hierzulande heimisch geworden. Meist jedoch kommen sie aus dem Westen. Dort stellen sie sich jetzt dem Wettbewerb. Zum 13. Mal lädt die alteniederrheinische Herzogstadt Geldern alle Profis und Laien – ob aus Ost, West, Süd oder Nord – zur Internationalen Konkurrenz der Straßenmaler ein. Die in Deutschland einmalige Veranstaltung von europäischem Rang findet in diesem Jahr am letzten Augustsamstag und ersten Sonntag im September statt.

Für die besten Kreidekünstler in den Kategorien Erwachsene Freie Künstler, Kopierer, Jugendliche und Kinder stehen Preisgelder im Wert von 5000 Mark aus, über deren Vergabe eine multinationale Jury wacht.

Umrahmt wird der Malwettbewerb in der open-air-Galerie im historischen Zentrum Gelderns von einem Festival der Straßenkomödianten und Straßenmusiker. Sie bestreiten gewissermaßen die Vernissage am Abend des

29. August im romantischen Künstlerdorf am Holländer See. Dort wird auch für die kostenfreie Unterbringung und Verpflegung aller Teilnehmer gesorgt. Ebenfalls kostenlos erhält jeder Maler ein Kreidekontingent für seinen 1,50 x 2 Meter großen Malgrund auf Pflasterstein und Gehwegplatte. Sollte dann das Wetter nicht ganz so mitspielen, werden die eigens vom Bauhof fixierten Bilder mit Folien abgedeckt.

Da mit einer großen Beteiligung auch aus den neuen Bundesländern und Osteuropa gerechnet wird, empfiehlt sich eine vorherige Anmeldung beim *Arbeitskreis der Straßenmaler, Issumer Tor 36 in W-4170 Geldern* (Tel.: 02831/398-135). Hier erhält man weitere Informationen über das Festival der Straßenkünste.

Aber auch für Kurzent-schlossene steht ein extra eingerichtetes Straßenmaler-Sonderbüro für Meldungen am Veranstaltungswochenende zur Verfügung.

Text / Foto: Rocco Thiede